



Das adz ist eine Sammlung von Zeitschriften, Büchern, Flugblättern, Plakaten, Bild- und Tondokumenten aus der anarchistischen Bewegung und existiert seit über 10 Jahren. Sein Ziel ist es, diese Dokumente vor dem Verfall oder Verlust zu bewahren, zu ordnen, zu katalogisieren und sie der Bewegung und interessierten Anarchismus-Forschern sowie der Öffentlichkeit in Form von Ausstellungen usw. zugänglich zu machen. Das Selbstverständnis des adz läßt sich in dem Satz „aus der Bewegung, für die Bewegung“ zusammenfassen. Es legt großen Wert auf den direkten Kontakt mit der heutigen Bewegung, ihre Integrierten sind selber auch anarchistische Militante. Das adz ist das einzige Archiv seiner Art in Deutschland und ist der Internationalen Föderation libertärer Kultur- und Dokumentationszentren mit Sitz in Genf (FICEDL) angeschlossen, die es zu strengen Regeln und Kontrollen verpflichtet. Das adz darf z.B. seine Bestände nicht kommerzialisieren und muß sie der Bewegung offenhalten.

#### Die Mitgliedszentren der F.I.C.E.D.L.:

##### DEUTSCHLAND:

Anarchistisches Dokumentationszentrum (adz)  
c/o Horst Stowasser, Postf. 2602, 633 Wetzlar. Tel. (06441) 42413

##### FRANKREICH:

— Centre d'Etudes et de Documentation Anarchistes (C.E.D.A.)  
7, rue du Muguet, 33000 Bordeaux  
— Centre de Documentation Libertaire (C.D.L.)  
c/o Librairie 'La Gryffe', 5, rue Sebastian Gryphe, 69007 Lyon  
— Centre International de Recherches sur l'Anarchisme (C.I.R.A.)  
B.P. 40, 13382 Marseille, Cedex 4  
— Centre de Documentation 'Max Nettlau'  
15, Rue Gracieuse, 75005 Paris

##### HOLLAND:

Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis (I.I.S.G.)  
Herengracht 262-266, Amsterdam. Tel. 020/246671

##### ITALIEN:

Centro Studi Libertari 'Giuseppe Pinelli'  
Viale Monza 255, 20126 Milano. Tel. (02) 25 74 073

##### SCHWEIZ:

Centre International de Recherches sur l'Anarchisme (C.I.R.A.)  
Case Postale 51, CH-1211 Geneve 13

##### SPANIEN:

Centro de Documentacion Historico Social (C.D.H.S.)  
Apartado de Correos 22212 Barcelona 1

(Ein neues Zentrum in Madrid wird möglicherweise bald beitragen.)

#### AUFRUF

##### AN ALLE ANARCHISTEN:

Unterstützt unsere Arbeit  
— a) durch Spenden  
— b) werdet Fördermitglieder im adz  
— c) Schickt uns Materialien und Unterlagen  
— d) arbeitet im adz mit  
— e) benutzt das adz

##### AN ALLE VERLEGER, GRUPPEN UND ZEITUNGSMACHER:

Schickt uns regelmäßig Eure libertären Zeitschriften im Tausch mit der Schwarzen Tinte. Schickt uns Eure Bücher, Flugblätter, Poster usw. (Am besten: warten, bis ein Karton voll ist und 1-2 mal im Jahr absenden).

##### AN ALLE ALTGENOSSEN:

Überlegt Euch, wohin Eure reichhaltigen Sammlungen und Nachlässe wandern. Wir sind eine ernsthafte, seriöse Alternative zu Erbschleichern und Antiquaren — oder zum Sperrmüll. Ihr könnt uns Bibliotheken und Materialien als Dauerleihgabe überlassen oder diese testamentarisch vermachen. Wenn Ihr Eure Sammlungen der Bewegung erhalten wollt, dann solltet Ihr mit uns Kontakt aufnehmen. (Im übrigen wünschen wir Euch natürlich, daß Ihr uralt werdet und lange gesund und aktiv bleibt!)

# SCHWARZE

Bulletin des anarchistischen Dokumentationszentrums



# TINTE

DM 3,- Nr. 3 Juni 1984

## September 1984: INTERNATIONALES ANARCHISTEN TREFFEN IN VENEDIG



#### Aus dem Inhalt:

**Anarchistentreffen**

**in Venedig**

**Neues aus dem adz**

**Zum Gedenken an**

**Augustin Souchy**

**Bundeswehr verklagt**

**Horst Stowasser**

#### Kurznachrichten, u.a.:

— Anarchistische Filmografie  
— Treffen der CRIFA  
— Initiative aus Österreich  
— Forum Libertäre Information  
— Anarchistentreffen in Belgien  
u.v.a.m.

## adz intim



Lange, viel zu lange haben wir nichts von uns hören lassen... Das bedeutet allerdings nicht, daß das adz inzwischen eingeschlafen wäre – im Gegenteil.

In der verstrichenen Zeit haben wir uns lediglich weniger nach außen gewandt, unser Archiv ist hingegen stetig gewachsen. So sehr, daß wir erst in diesem Monat zwei weitere Räume zusätzlich einrichten und „in Betrieb“ nehmen mußten. Somit verfügen wir mittlerweile über 7 Räumlichkeiten, von denen 6 im Souterrain liegen und einige sehr klein sind. Trotz dieses

## IMPRESSUM



Dieses Bulletin des adz erscheint unregelmäßig im An-Archia Verlag, Wetzlar. Einzelheft 3,- DM; Abonnement: 6 Hefte 20,- DM Postscheckkonto Frankfurt/Main, Horst Stowasser, Nr. 540422 - 608. Verwendungszweck bitte angeben! Postadresse des adz: c/o Horst Stowasser, Postfach 2602 633 Wetzlar - Lahn. Telefon: 06441/42413 (Vor Besuchen bitte anmelden!)

relativen Wachstums leiden wir nach wie vor unter akutem Platzmangel und der Tag, an dem das ganze adz umziehen – und sich somit auch auf eine andere Basis stellen muß – ist abzusehen. Aber davon später mehr in der Schwarzen Tinte, wenn's soweit ist.

Immerhin ist es uns gelungen, seit dem Ableben der Wetzlarer Anarcho-Gruppe das adz stabil und am Leben zu erhalten und gleichzeitig zu erweitern. Darüberhinaus dienen unsere Räumlichkeiten auch anderen Zwecken wie beispielsweise als Redaktionsraum für die lokale Alternativzeitung „Lahn Dill Bote“, als Treffpunkt für den 4. internationalen Kongress der FICEDL (was das ist: siehe letzte Seite!), als Kulisse für Szenen in einem Fernsehfilm und sogar die lokale und überregionale Presse wird hin und wieder auf unsere Einrichtung aufmerksam.

Ein großes Problem stellt für unsere Sammlungen der Ausfall von Freie Presse, impulso und anderer Zeitschriften dar, die wir früher verlegten und für die wir im Tausch fast die ganze internationale und deutsche Anarcho-Presse erhielten. Einige Redaktionen und Verlage sind uns indes treu geblieben und schicken uns ihre Zeitschriften weiterhin zu. Wir bitten daher alle libertären Verleger und Zeitungsgruppen, nicht aufzuhören, uns je 2 Exemplare ihrer Produkte zu schicken – sie sind nach wie vor willkommen und sehr wichtig für die Komplettierung unserer Sammlungen! Wer bisher uns noch nicht bedacht hat, möge das doch bitte fortan tun...

Zur Zeit arbeiten wir nur zu zweit regelmäßig und fest im adz, und wir könnten dringend noch Mitarbeiter/innen gebrauchen.

Dabei denken wir sowohl an Interessierte aus dieser Region als auch an sporadische Hilfen, die mal für ein langes Wochenende oder auch 1-2 Wochen herkommen und sich beispielsweise einen bestimmten Themenbereich zur Aufarbeitung vorknöpfen. Unterbringung ist möglich, Anmeldung vorher aber nötig! Überhaupt muß einmal gesagt werden, daß vieles im adz ohnehin erst dank solcher hausinternen „Gastarbeiter“ genannten Genoss/inn/en „einsatzbereit“ ist.

Daß ein solches Unternehmen wie es das adz mittlerweile geworden ist, unersättlich größere Summen an Geld verschlingt, dürfte wohl klar sein. Bisher haben wir fast alles aus eigener Tasche bezahlt, aber auf Dauer wird das unmöglich. Daher bitten wir alle Interessierten um Spenden und haben nun auch eine Fördermitgliedschaft im adz eingerichtet: Ab 10 DM pro Monat (am besten Dauerauftrag!) ist man Fördermitglied, erhält unser Bulletin kostenlos, kann kostenlos das adz benützen, Bücher und Dokumente ausleihen und wird über wichtige Ereignisse individuell informiert. Worauf wartet ihr...?!

Noch eine Bitte zum Schluß: schickt uns für die nächste Schwarze Tinte schon jetzt Eure Beiträge, Rezensionen, Berichte über Forschungsarbeiten usw.

Tiefschwarze Grüße,  
Eure adz'ler



## Venedig im September:

### Internationales Anarchistentreffen

Vom 25. – 30. 9. / »1984 – Staat und Anarchie heute«

Auch Vertreter aus dem Ostblock / Ausstellung »Geografie des Anarchismus« / Namhafte Referenten / Riesenfete!

VENEDIG ist in den letzten Jahren zu einer Art „Geheimtip für Anarchisten“ geworden – gemeint sind nicht die romantischen Kanäle und eine Fahrt mit der Gondel, sondern die internationalen Anarchistentreffen, die dort in unregelmäßigen Abständen von dem Mailänder Anarcho-Doku-Zentrum „Giuseppe Pinelli“ veranstaltet werden. Diese kaum übersetzbar „Convegno“ genannten Treffen sind weder herkömmliche Kongresse von Organisationen noch Happenings; eher Diskussions- und Arbeitskonferenzen, die sich jeweils schwerpunktmäßig mit einem bestimmten Thema befassen (bisher beispielsweise Selbstverwaltung, neue Herrschaftsklasse, Utopie...) und hierzu eine erstklassige, wegweisende theoretisch-praktische Arbeit leisten. Es sind dies wohl die einzigen Treffen auf diesem Niveau und dieser Art in Europa, wenn nicht in der Welt. Abgesehen von einer großartigen Organisation (einschließlich Simultanübersetzung) und der Qualität der dort gebotenen Beiträge sind diese Treffen auch immer wieder ein wertvoller Treff von Anarchisten aus vielen Ländern und insofern als Erfahrungsaustausch und „Kontaktbörse“ unersetzlich. In diesem Jahr wird voraussichtlich das letzte „Convegno“ dieser Art stattfinden – und gleichzeitig zu einem Treffen der Superlative werden. Auch die deutschen Anarchisten sind herzlich zum Hinkommen und Mitmachen aufgerufen!

Das Thema des 1984er Treffens ist bewußt weit gefaßt. Der ursprüngliche Arbeitstitel „1984 – Leviathan und die Utopie“ wurde inzwischen konkretisiert: „1984 – autoritäre Tendenzen und libertäre Spannungen in den zeitgenössischen Gesellschaften“. Selbst auf die Gefahr hin, den abgelutschten „Orwell-Gedenkfeiern“ Auftrieb zu geben, haben sich die Organisatoren entschlossen, dieses Treffen unter die Symbolzahl 1984 zu stellen – schließlich haben Anarchisten zu dem, was mit dieser Jahreszahl beschrieben wird, einiges zu sagen...

Entsprechend weitgefäßt wird dann auch das Programm werden (siehe weiter hinten!) und zur organisatorischen Bewältigung haben sich neben den lokalen Gruppen wie z.B. die anarchistische Gruppe von Venedig die Zentren „Pinelli“ (Mailand), das CIRA (Centre International de Recherches sur l'Anarchisme/Genf) und „Anarchos Institute“ (Montreal) zusammengeschlossen. Bei einem kürzlichen Besuch in Mailand, wo im Januar schon die konkreten Vorbereitungen anliefen, wurden wir gebeten, über das ADZ die Vorbereitungen in Deutschland zu unterstützen, was wir gerne tun wollen, soweit es in unseren Kräften steht.

### STRUKTUR DES TREFFENS

Wie auch schon bei den vorhergegangenen Treffen dieser Art steht zunächst einmal eine gute Infrastruktur zur Verfügung: Die Tagungen finden in Sälen der Architekturfakultät der Universität von Venedig statt und die Stadtverwaltung hat einen der größten Plätze Venedigs („Campo“) zur Verfügung gestellt; ein Kino, zwei Ausstellungssäle und der örtliche anarchistische Buchladen „Utopia 2“ werden dafür sorgen, daß das Treffen nicht in einem abgeschlossenen Ghetto stattfindet, sondern sich quer durch die Stadt ausbreitet und gleichzeitig, an mehreren Orten, eine ganze Reihe von Aktivitäten entwickelt – angefangen von „wissenschaftlichen Kolloquien“ und dem „Plenum“ über Podiumsdiskussionen bis hin zu Ausstellungen, Filmvorführungen, Stände, Musik, Tanz & Essen mit geradezu „folkloristischem Charakter“.

Grundsätzlich gliedert sich die Veranstaltung in 3 Bereiche: 1) Die „Plenarsitzungen“ in einem großen Saal, öffentlich, mit festen Referenten, Simultandolmetschern (Englisch, Französisch, Italienisch und möglicherweise Spanisch)

und Debatten mit dem Publikum –

2) „Round-Table-Gespräche“, also Arbeits- und Diskussionsgruppen zu bestimmten Themen, die gleichzeitig an anderen Orten stattfinden und

3) „Seminare und Workshops“ mit nicht festgelegten Strukturen, ebenfalls an verschiedenen Orten und mit bestimmten Themenbereichen.

Das genaue geplante Programm drucken wir weiter unten ab.

### „GEOGRAPHIE DES ANARCHISMUS“

Als gemeinsame Klammer soll der kulturelle Rahmen dienen: Ausstellungen, Informationsstände, Büchertische, Filmvorführungen, Theater und Musik, Essen und Trinken usw... Hierbei besonders zu erwähnen ist das Projekt einer „Geografie des Anarchismus“. Was darunter zu verstehen ist: eine lange Route, quer durch die Stadt, mit Ständen, Bildern, Ausstellungen usw. zur Geschichte und Gegenwart des Anarchismus in allen Ländern und Erdteilen. Hierzu sind ganz besonders alle Ge-

nossen aufgerufen, mit Beiträgen teilzunehmen. Die Koordination für diese Super-Anarchismus-Ausstellung hat Marianne Enckell vom CIRA übernommen, von der man auch detaillierte Unterlagen über die geplante Form und den Inhalt der Ausstellungen anfordern kann: CIRA, Case Postale 5 CH-1211 Geneve-13.

### DIE REFERENTEN

Bisher stehen eine ganze Reihe von Referenten schon fest – Anarchisten wie Nicht-Anarchisten, von „einfachen“ Aktivistinnen an der Basis bis zu Universitätsprofessoren und „Koryphäen der Anarchologie“, darunter eine ganze Reihe bedeutender Theoretiker und Forscher aus dem Mittelmeerraum, deren Namen hier recht unbekannt sind, aber auch Referenten wie Murray Bookchin, Colin Ward, Joel Spring, Eduardo Colombo, John Clark, Oliver Corpet, Rene Lourau usw. Wer als weiterer Referent auftreten möchte oder Beiträge zu den Plenardebatten, den Workshops oder den Podiumsdiskussionen beitragen möchte, möge sich bitte bis Anfang Juli 1984 bei den Organisatoren anmelden: Centro Studi Libertari „G. Pinelli“, Viale Monza 255, 20126 Milano, Italien; Telefon 02/2574073.

### ZUM THEMA

Die anarchistische Bewegung, so kann man wohl selbstkritisch sagen, hat heute weltweit kaum brauchbare Antworten auf die aktuellen Probleme, wenngleich sie in den letzten Jahrzehnten eine relative Renaissance in vielen Ländern erfahren hat. Zwar werden hier und da neue Aktions- und Kampfformen hervorgebracht, zwar gibt es Ansätze zur Organisation, was aber fehlt sind zum einen kontinuierliche Arbeitszusammenhänge, in denen diese Erfahrungen ausgewertet und in neue Strategien umgesetzt werden können und zum anderen neue Impulse in der theoretischen Bewertung, Interpretation und Kritik der modernen Gesellschaften und ihrer Entwicklungen, die dann wiederum neue Impulse auf die Praxis der aktiven Bewegung haben könnten.

Genau hierzu sind solche Treffen wie das von Venedig von enormer Bedeutung.



Impression aus Venedig

Im Gegensatz zu reinen Organisations-Kongressen wie die der IFA, der CNT oder anderer Organisationen mit ihrem abgeschotteten Kreis und ihren bürokratischen Strukturen bieten Treffen wie die von Venedig zum einen ein internationales Forum für theoretische Diskussion und Positionsfindung auf hohem Niveau und zum anderen eine Gelegenheit, tausenderlei direkte Beziehungen auf „unterster“ Ebene anzuknüpfen.

Mit dieser Konferenz nun wollen die Organisatoren versuchen, eine Reihe von Themen zu erforschen, die die wichtigsten theoretischen und praktischen Probleme betreffen, vor denen heute Anarchisten und all diejenigen stehen, die, ohne sich auf den Anarchismus zu berufen, trotzdem die egalitäre und libertäre Spannung teilen. Es soll daher der Stand unserer Ansichten und Aktionen, die Entwicklung der Herrschaftsformen und der antiautoritären Tendenzen ermitteln – kurz, den Stand des Staates und des Anarchismus heute. Diese Bandbreite schlägt sich in dem umfangreichen Programm folgendermaßen nieder:

## DAS PROVISORISCHE PROGRAMM

### I. PLENARSITZUNGEN

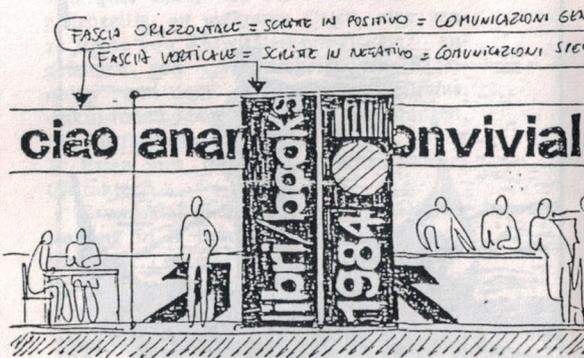
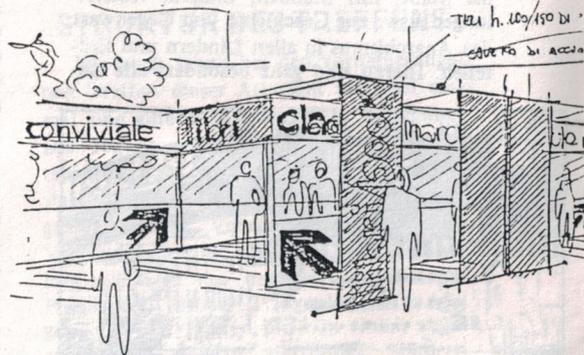
- 1.1. **Der Staat.** (An welchem Punkt steht die radikale Kritik am Staat, sei es als Institution, als Paradigma oder als hierarchische Organisation der gesellschaftlichen Realität – allgemeiner: wo steht heute die radikale Kritik von Herrschaft?)
- 1.2. **Die Anarchie.** (Theoretisch/praktische Bilanz des Anarchismus, Anarchismus heute, seine Probleme und Perspektiven, Stärke und Grenzen libertärer Projekte und Ideen)

### II. ROUND-TABLES

- 2.1 **1984 und das Umfeld.** (Wo ist die Nacht des Totalitarismus? Der Leviathan der Informatik – ist das der 'Big Brother'? Wissenschaft - Herrschaft - Freiheit).
- 2.2 **Krieg und Frieden.** (Die Gefahr eines 3. Weltkrieges, der per-

manente 'begrenzte' Krieg, Stärke und Grenzen der pazifistischen Bewegungen)

- 2.3 **Die Praxis der Selbstverwaltung.** (Selbstverwaltung heute, zwischen Staat und Markt; das jugoslawische Makro-Erfahrungen und die Mikro-Erfahrungen in Frankreich, USA usw...)
- 2.4 **Feminismus und Anarchismus.** (Der radikale Feminismus zwischen biologisch-separatistischem Reduktionismus und kulturell-libertärer Revolution)
- 2.5 **Der „Reale Kommunismus“.** (Neue Herren und subalterne Klassen, Tendenzen und Spannungen, Konsens und Dissens in den Ländern der 'Diktatur des Proletariats')
- 2.6 **Der Anarcho-Syndikalismus.** (Stärke und Grenzen der radikalen Tendenzen und Organisationen – libertäre oder revolutionäre – aus der Arbeiterbewegung)



### III. SEMINARE UND WORKSHOPS

- 3.1 **Orwell und sein Umfeld.** (Anti-Autoritäre Funktionen der Gegen-Utopie, der 'prophetischen' Literatur, der Polit-Fiction)
- 3.2 **Die internationale Dimension der Ausbeutung.** (Die wirtschaftliche Welt-'Ordnung'; die Multinationalen; der ungleiche Tausch; die Dritte Welt)
- 3.3 **Nationalismus und Kultur** (Kulturimperialismus und zentrifugale Tendenzen; Internationalismus und ethnische Identität; Bewegungen der 'Nationalen Befreiung')
- 3.4 **Massenmedien und libertäre Kommunikation.** (Die libertäre Kommunikation durch die großen Möglichkeiten audio-visueller Medien, Radio, Fernsehen, Film; Erfahrungen, Möglichkeiten, Grenzen)
- 3.5 **Erziehung und Freiheit.** (Öffentliche Scholarisierung und Per-

spektiven der Desinstitutionalisierung der Erziehung; die nicht-autoritäre Sozialisation)

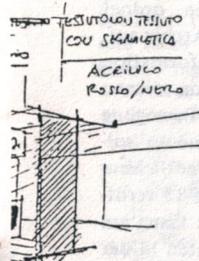
- 3.6 **Der Eurosozialismus.** (Die Sozialisten an der Regierung in Frankreich, Spanien, Portugal, Griechenland; Neues von der Sozialdemokratie in Mittel- und Nordeuropa?)
- 3.7 **Gelebte Anarchie.** (Libertäre Ethik und Ästhetik im täglichen Leben; die Beziehungen zwischen Menschen, kreative Arbeit, Sexualität, Glück...; bis zu welchem Grad ist es heutzutage möglich, anarchistisch zu leben?)
- 3.8 **Ökologie.** (Die Krise der Beziehung Mensch/Natur und die Suche nach einem neuen Gleichgewicht; Stärke und Grenzen der ökologischen Bewegungen)
- 3.9 **Stadt, Macht, Befreiung.** (Die urbane Dimension der Herrschaft; Hausbesetzungen; Selbstbau; Stadtteilbewegungen; Kommunale Bewegungen)
- 3.10 **Psychoanalyse und Gesellschaft.** (Repressive und befreiende Nutzung der Psychoanalyse; die Sozio-Analyse und die institutionelle Analyse; Psychische und soziale Strukturen)
- 3.11 **Revolution.** (Welche Revolution heute? Ist die Revolution ein notwendiges Element des libertären Diskurses und Projektes – oder ein rituelles Überbleibsel?)
- 3.12 **Lateinamerika.** (Neo-Kolonialismus, Militarismus, Demokratie, Revolte, Revolution, Alte Herren, neue Herren und libertäre Spannungen in Mittel- und Südamerika)

\*\*\*

## ERSTMALS: ANARCHISTEN AUS DEM OSTBLOCK

Unter den vielfältigen Themen verdient sicherlich der Punkt 2.5 bei den Round-Table-Gesprächen besondere Erwähnung. Es ist sicher das erste Mal seit vielen Jahrzehnten, daß versucht wird, in einer internationalen, öffentlichen Konferenz Anarchisten aus den Ländern des „real existierenden Sozialismus“ an einen Tisch zu bringen. Gerade auf die Vorbereitung dieses Treffens wird viel Wert gelegt. Hieran werden voraussichtlich Genos-

Skizzen von den in Venedig geplanten Ausstellungsständen zur „Anarchistischen Geografie“ auf denen Gruppen und Initiativen aller Länder sich vorstellen können.



sen aus dem Exil, aber auch direkt aus den betroffenen Ländern teilnehmen. Ziemlich sicher ist die Teilnahme von Anarchisten aus Cuba, Jugoslawien, der DDR und Bulgarien; Bemühungen laufen derzeit nach Polen, Ungarn und der Sowjetunion.

Gerade eine Analyse der Situation in den Ostblockländern ist für die Belegung der theoretischen und praktischen Ansätze des Anarchismus von enormer Bedeutung. Darum bitten wir alle Genossen, die irgendwelche brauchbaren Informationen und/oder Kontakte zu Genossen aus dem Ostblock oder im Ostblock haben, dies ups oder direkt den Veranstaltern mitzuteilen um so gemeinsam zu überlegen, ob eine direkte Teilnahme ohne Gefährdung möglich und machbar ist oder ob Berichte über die jeweilige Situation in diesen Ländern erstellt werden können. Wir denken dabei besonders an die Genossen in Berlin mit ihren Kontakten in die DDR und nach Polen, aber auch an die Österreicher mit möglichen Kontakten nach Ungarn und in die Tschechoslowakei.

## MITFAHRGELEGENHEIT

Die Genossen vom Forum Libertäre Information (FLI) um den „Schwarzen Faden“ haben bereits ihre Teilnahme angekündigt und bereiten sich zu bestimmten Themen vor. Vom adz wird wahrscheinlich auch jemand hinfahren und wenn alles klappt, sind wir mit 2 Ausstellungen und diversen Videos und einem Beitrag zum Punkt 3.11 vertreten. Venedig liegt ja nun nicht vor der Haustüre und eine Reise dorthin ist kostspielig. Wir schlagen daher vor, daß Interessenten sich bei uns und/oder beim Schwarzen Faden melden und Mitfahrgelegenheiten anbieten oder mitteilen, wenn sie welche suchen. Möglicherweise lohnt sich dann der Einsatz von einem Transporter oder Kleinbus. Wir wollen keinesfalls das anarchistische „Reisebüro“ spielen, aber eine freiwillige Koordination scheint doch sinnvoll. Selbstverständlich kann jeder auf eigene Faust auch hinfahren; auch ist bei uns keine Anmeldung nötig. Anmeldungen sind nur erforderlich a) bei aktiver Teilnahme an den Veranstaltungen direkt beim Centro „Pinelli“, b) bei Teilnahme an der Aus-

stellung, beim CIRA c) wenn ein Schlafplatz gewünscht wird, ebenfalls beim Centro „Pinelli“. Die Hotels in Venedig sind übrigens teuer und meist belegt. Darum haben die Genossen auf der Küste gegenüber, bei Mestre, einen Campingplatz organisiert, wo man zelten oder Bungalows mieten kann. Venedig ist mit dem Auto, Bus oder zu Fuß über den Damm erreichbar.

A rivederci – in Venezia!!!

## Kurznachrichten

### INITIATIVE IN ÖSTERREICH

Den lobenswerten Vorsatz, die Geschichte des Anarchismus in Österreich aufzuarbeiten, hat Genosse Reinhard Müller aus Graz nicht nur gefaßt, sondern auch angepackt: seit mittlerweile 3 Jahren trägt er Materialien zu diesem Thema zusammen, ordnet sie und baut auf diese Weise ein Archiv auf. Das ganze soll als Hintergrundinformation für die anarchistische Propaganda dienen und ein besseres Verständnis der Bewegung ermöglichen; interessante Dokumente sollen auch Interessierten und Veröffentlichungen zugeführt werden. In einer 1983 veröffentlichten Schrift „Der aufrechte Gang am Rande der Geschichte – Anarchisten in der Steiermark zwischen 1918 und 1934“ gibt Müller einen knappen, kursorischen Abriss des Themas und zugleich einen Beweis für die gute bibliografische Arbeit, die er leistet.

Kontakt: Reinhard Müller  
Goethestraße 34, A-8010 Graz

### ANARCHISTISCHE FILMOGRAPHIE

Das unermüdlige CIRA in Genf hat wieder einmal eine längst überfällige Fleißarbeit fertiggestellt: Anlässlich eines Filmfestivals in Genf zum gleichen Thema hat das Zentrum in Zusammenarbeit mit einigen Cineasten den Katalog „Cinema et Anarchie“ herausgegeben, in dem zum ersten Mal ver-

sucht wird, eine möglichst vollständige Liste anarchistischer Filme oder solcher Streifen, die sich kritisch, historisch, ästhetisch oder am Rande mit diesem Thema befassen, aufzulisten. Insgesamt 88 Titel sind hier mit den üblichen Angaben und einer kurzen Inhaltsangabe aufgezählt. Damit erfüllt das CIRA gleichzeitig einen Beschluß, den die FICEDL auf ihrem 3. Kongress 1979 in Lyon gefaßt hat, nämlich einen Katalog über audiovisuelle Mittel anarchistischer Information und Propaganda zu erstellen. Der Katalog des CIRA ist freilich erst als ein Anfang gedacht und die Genossen rufen alle Interessenten auf, mit weiteren Angaben diesen Katalog für eine zweite Auflage zu komplettieren. Vielleicht wäre es dann auch möglich, in einem Anhang die Bezugsquellen der Filme aufzuführen, die man kaufen oder ausleihen kann.

In diesem Zusammenhang wollen wir nicht versäumen zu erwähnen, daß das ADZ im vergangenen Jahr in bescheidenem Rahmen angefangen hat, eine eigene Videothek aufzubauen, obgleich wir keinen Recorder besitzen. (Wer schenkt uns einen?!) Für unsere neue „Abteilung“ haben wir noch folgende Fragen:

- a) Wer kennt nähere Angaben über den Fernsehfilm „Rotmord“ oder hat gar eine Kopie davon?
- b) Wer weiß, wo eine gute Kopie von „Der Kurze Sommer der Anarchie“ von H. M. Enzensberger zu bekommen ist?
- c) Wer kann uns eine Kopie von dem Film „Aufstand in Patagonien“ nach dem Buch von Osvaldo Bayer vermitteln? Sachdienliche Hinweise über mitgeschnittene Radiosendungen, Theaterstücke, Filme, Videos, Diaschauen usw. nehmen wir mit Kußhand entgegen! Bitte informiert auch

### UNTERSTÜTZT DIE ARBEIT DES ADZ:

Werdet Fördermitglied  
Spendet auf unser Konto  
Schickt uns regelmäßig Eure  
Produkte (Zeitungen, Flugblätter, Paper, Poster usw.)

das CIRA davon (ihr könnt ruhig in Deutsch schreiben), die möchten den Katalog natürlich ergänzen. Der Katalog kostet 7 SFr. Hier die Adresse:

CIRA, Case Postale 51  
CH-1211 Genève 13

## Ausstellung des adz: ANARCHISMUS IN DEUTSCHLAND

Schon vor 3 Jahren haben wir eine Fotoausstellung zum Thema „Anarchismus in Deutschland“ gemacht, die mittlerweile schon im In- und Ausland gelegentlich kursierte und ausgestellt wurde. Es handelt sich um 20 Tafeln (50 cm breit, 1 m hoch) die mit Fotos, Faksimiles und erläuternden Texten über die Geschichte unserer Ideen in diesem unserem Vaterlande berichten, und zwar von 1704 (Erscheinen des ersten als anarchistisch zu betrachtenden deutschsprachigen Buches) bis zu den Hausbesetzern und Punkis. Dabei wird eine grobe Chronologie gewahrt und gleichzeitig eine jede Tafel unter ein bestimmtes Thema gestellt, die in dieser Zeit besonders relevant war. Durch farbliche Unterteilungen wird auf jeder Tafel gleichzeitig auch darüber informiert, welche wichtigen Dinge sich zur selben Zeit in der internationalen anarchistischen Bewegung taten – und die gegenseitigen Verquickungen werden herausgearbeitet. Die einzelnen Wände sind plastifiziert und sollen nach einigen Jahren textlich und bildlich nach den eingehenden Kritiken und neuen Vorschlägen ergänzt werden.

Die Ausstellung kann gegen eine Unkostenbeteiligung von 50 DM ausgeliehen werden. Vormerkungen bitte an das ADZ richten! Für diesen Herbst planen wir zwei weitere permanente Ausstellungen: Zunächst eine über die deutsche anarchistische Presse und eine weitere über die internationale anarchistische Presse.

## TREFFEN DER CRIFA

Am 15. Januar traf sich in Savona (Italien) das Sekretariat der CRIFA (Verbindungs-